

Leitlinien für den Umgang mit geistigem Eigentum an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (ausgenommen FME)

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU), hat sich zum Ziel gesetzt, den Wissens- und Technologietransfer zwischen der Universität, Gesellschaft und Wirtschaft kontinuierlich zu fördern und optimal zu gestalten.

Der Wissens- und Technologietransfer als zentrale Aufgabe bedeutet für die OVGU die aktive Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit im Sinne eines Erkenntnistransfers sowie die technische Nutzbarmachung und kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse durch die Wirtschaft.

Die Nutzung des Verwertungspotenzials von Patenten und Know-how und damit ihres Innovationskapitals ist dafür wesentlich. Die OVGU sieht unter anderem in der Unterstützung von Unternehmensgründungen und Unternehmen sowie Gründungsvorhaben aus der OVGU heraus eine wichtige Form der Verwertung von Forschungsergebnissen.

Bei der Umsetzung ihrer Transferaktivitäten kooperiert die OVGU mit externen Partnern. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH (ESA PVA), das Kompetenznetzwerk für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT), der InnoMed e.V., die Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti) und die Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE).

Der Wissens- und Technologietransfer durch die OVGU soll durch folgende strategische Zielsetzungen optimiert werden:

Verstärkte Nutzung und Steigerung des Verwertungspotenzials der Universität

- Einbindung aller internen und externen Akteure [Universitätsleitung, der zu errichtenden zentralen Betriebseinheit des Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ) und Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung Magdeburg (ZWW), transferaktive Wissenschaftler, ESA PVA u. a.] in die Weiterentwicklung und Umsetzung der Transfer- und Verwertungsstrategie



- Aktives Aufspüren und Generieren von verwertbaren Ideen sowie Intensivierung der Verwertungsaktivitäten in allen Fakultäten
- Zielgruppenspezifische Sensibilisierung für den Schutz des geistigen Eigentums in der Wissenschaft, Weiterbildung der Universitätsangehörigen durch geeignete Programme
- Nutzung monetärer und nichtmonetärer Anreizsysteme zur Motivation der Universitätsangehörigen für das Thema Wissens- und Technologietransfer durch Ausschreibung von Transfer-/Gründungsidee-Wettbewerben für Studierende und wiss. MitarbeiterInnen
- Fokussierung und Ausbau von Themen für die Lehre, beispielsweise „Gewerblicher Rechtsschutz“ und „Verwertung von Forschungsergebnissen“
- Optimierung des Patentmanagements, insbesondere durch Schaffung eines transparenten Prozesses mit der Zielsetzung einer spürbaren Verbesserung der Patentverwertung
- Intensivierung der Betreuung der ErfinderInnen durch die Schaffung fakultätseigener technologietransfererfahrener Multiplikatoren
- Verstärkung des Erfahrungs- und Wissensaustausches zu verwertungs- und gründungsrelevanten Themen durch das TUGZ
- Gezielte wirtschaftliche Nutzung von Know-how, Forschungsergebnissen und Erfindungen der OVGU mit dem Fokus auf Ausgründungen aus der Universität

Ausbau von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und deren Außendarstellung

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen, insbesondere Unternehmen aus der Region, zur Generierung und Verwertung innovativen Wissens
- Aktive Aufnahme und Spezifizierung des Entwicklungsbedarfes der Unternehmen
- Ausbau von Kooperationsnetzwerken mit Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Fokussierte Vermarktung des Forschungs- und Entwicklungspotentials der OVGU in die Wirtschaft, insbesondere der Region
- Unterstützung der Partner der Kooperationsnetzwerke bei der Einwerbung von Fördermitteln für Verbundforschungsvorhaben
- Umfassende Unterstützung der WissenschaftlerInnen im Hinblick auf alle Phasen von Forschungsk Kooperationen und Auftragsforschung
- Verstärkung strategischer Kooperationen und Netzwerke mit privaten und öffentlichen Partnern

- Erweiterung des studien- und berufsbegleitenden Bildungsangebots durch das ZWW als Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs der Wirtschaft
- Einleitung von Maßnahmen zur besseren Außendarstellung der Lehr- und Forschungsexzellenz der OVGU, beispielsweise durch intensive und transparente Kommunikation mit Hilfe der zentralen Betriebseinheit Medien, Kommunikation, Marketing (MKM)
- Stärkung der Position der OVGU als Zentrum für Forschung und Lehre in der Region

Erhöhung der Ausgründungsquote aus der OVGU

- Nachhaltige und sichtbare Positionierung als gründerfreundliche Universität durch aktive strategische Kommunikation im Innen- und Außenbereich
- Steigerung von wissens- und technologiebasierten Ausgründungen durch aktive Identifizierung und Sensibilisierung in den Reihen der Studierenden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie intensive Betreuung von Gründerteams
- Langfristige zentrale Verankerung und stetige Weiterentwicklung gründungsbezogener Themen in Forschung und Lehre durch Schaffung spezieller Vertiefungsrichtungen sowie Aufbau eines Gründerstudienganges
- Intensivierung der Netzwerkbildung und Zusammenarbeit mit regionalen sowie nationalen Partnern bei der Betreuung der Gründerteams.

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Leitlinien für den Umgang mit geistigem Eigentum sind zum Teil im Hochschulentwicklungsplan 2015 bis 2025 und der Zielvereinbarung 2015 bis 2019 mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt festgelegt.